

»So begegnete man keinem Vieh«

Plakatausstellung im Alten Schloss: Mittelhessische Frauen im KZ Ravensbrück

Gießen (dkl). Es braucht offenbar Lehrbeauftragte an der Universität, die es schaffen mit frischer Energie öffentlichkeitswirksame Projekte mit Studierenden umzusetzen. Randi Becker ist so eine, die ihren eigenen Schwerpunkt beim Abschluss ihres Soziologie-Studiums »Frauen im Nationalsozialismus« auch in Seminaren weiterverfolgt. Seit drei Jahren ist sie in der Lehre tätig. Aus einem ersten Seminar war die Broschüre »Gießener Frauen – Opfer, Mitläuferinnen und Täterinnen im Nationalsozialismus« hervorgegangen, von der auch die zweite Auflage fast vergriffen ist.

Ihr zweites Seminarangebot befasste sich mit »Frauen im NS – zwischen Gießen und Ravensbrück«, das bereits vor einem Jahr endete. Trotzdem waren drei der damals noch Studierenden nun zur Veranstaltung gekommen, um ihre Arbeit vorzustellen: Michelle Damm, Constantin Stremmer, Helena Rist. Interessant, dass alle drei Lehramt studierten, aber nicht Geschichte. Es war das Thema, das sie anzog.

Besuch in der Gedenkstätte

Wichtig war beim Podiumsgespräch im Alten Schloss die Anwesenheit von Matthias Heyl, pädagogischer Leiter der Gedenkstätte Ravensbrück. Er steuerte Erklärungen bei, da auch die Ausstellungsgruppe noch Fragen hatte.

Randi Becker war auf das Thema gestoßen, hatte vor



Beim Podiumsgespräch im Alten Schloss: Matthias Heyl, Michelle Damm, Constantin Stremmer, Helena Rist und Randi Becker (v.l.).

FOTO: DKL

dem Seminar bereits recherchiert, welche Personen aus Mittelhessen im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück waren. Die Studis sollten schauen, ob und wie weit sich Biografien rekonstruieren lassen. Denn darum ging es: Geschichte über Biografien erfahrbar machen und den Zusammenhang zwischen Gießen und dem bei Berlin liegenden KZ zu erklären. Anstatt dass Hausarbeiten im Keller verschwinden, sollte eine Wanderausstellung daraus werden, so Becker. Die Texte kürzte die Seminarleiterin ein und »presste« sie ins Layout der Tafeln bzw. Roll-Ups.

Vorgestellt werden die Biografien von zwölf Frauen und einem Mann. Tatsächlich gab

es auch ein Männerlager, zu dem bislang wenig geforscht wurde, wie Heyl auf Nachfrage sagte.

Als problematisch erwies sich die Einteilung in Verfolgungskategorien. Wurde etwa Antonie Maurer aus Friedberg als Jüdin verfolgt oder als Kommunistin? Auch bei den

sogenannten Kriminellen und Asozialen tat sich die Gruppe schwer, wie heute überhaupt, den von Nationalsozialisten vorgeprägten Kategorien zu folgen. Und wie viel Biografisches über Frauen kann man erfahren – aus Akten, die zu meist von Männern und Tätern geführt wurden. Heyl

PLAKATE IM ALTEN SCHLOSS

Heute Vortrag über die Rolle der Gestapo

Die Wanderausstellung soll einen Beitrag zur (außer)schulischen Bildung leisten. Vier weitere Orte stehen bereits fest, bei Interesse kann man sich melden bei randibecker@gmx.de. Zur Ausstellung im Alten Schloss gehört

ein Vortragsprogramm an Donnerstag-Abenden um 19 Uhr. Der erste ist am heutigen 5. Oktober von Helena Rist zur »Rolle der Gestapo Gießen im Nationalsozialismus«. Weitere Termine: museum-giessen.de.

Anzeige

NINA HEIDT-SOMMER WÄHLEN!

„Gießen, Lollar, Wettengel, Biebertal und Heuchelheim – unsere Region liegt mir sehr am Herzen, hier lebe ich mit meiner Familie, hier gestalte ich als Politikerin gerne mit. Zuhören, Ideen sammeln, Pläne schmieden, Kompromisse finden, anpacken, umsetzen. Ich bitte um Ihre Stimme am 8. Oktober, um diesen Weg fortsetzen zu können.“

Ihre Nina Heidt-Sommer, SPD

WELTOFFENES, DEMOKRATISCHES, SOZIALES HESSEN

Wir sind das Bollwerk gegen rechts außen seit 1863 und Garant für Freiheit und Demokratie. Mit einer Ministerpräsidentin Nancy Faeser stehen wir ein für ein weltoffenes, soziales Hessen! Für unsere Region will ich in Wiesbaden in diesem Sinne Flagge zeigen.

BILDUNG FÜR ALLE

Wir dürfen kein Kind zurücklassen in unserer Gesellschaft. Alle sollen mit einem Abschluss ins Berufsleben starten. Von der Kita bis Meister oder Master muss gelten: Bildung ist kostenfrei. Bessere Schulen; wohnortnahe Ganztagsbetreuung für unsere Kleinen und die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung.

DIE PFLEGE STÄRKEN

In unseren Krankenhäusern, Altenheimen und oft auch zuhause wird großartige Arbeit in der Pflege geleistet. Wir brauchen dort gute und verlässliche Arbeitsbedingungen für hoch qualifizierte und gut bezahlte Mitarbeiter:innen. Dafür kämpfe ich.

SICHERHEIT IM WANDEL

Viele Krisen gleichzeitig verunsichern uns. Als Sozialdemokratin ist mir wichtig, dass alle Menschen in dieser Zeit des Wandels sich sicher und ermutigt fühlen. Gerade die Verkehrs-, Energie- und Wärmewende muss für alle, auch die mit kleinem Geldbeutel, machbar sein.



Am 08.10.
Nina wählen!

NINA
HEIDT-SOMMER

ZWEITSTIMME: SPD



Die Sängerin Motte (l.) wird Comedian Flo Röhrich (r.) bei seinem ersten Solo-Auftritt begleiten.

FOTOS: PM



»Och, Mensch!«

Erstes Soloprogramm mit Flo Röhrich

Gießen/Hungen (pm). Flo Röhrich, seit über elf Jahren die kreative Triebfeder des H2T-HinterHofTheaters aus Hungen und seit Kindergarten auf Bühnen der Region unterwegs, geht jetzt auch allein raus. Seine Solo-Show unter dem Titel »Och, Mensch!« ist eine Mischung aus Kabarett, Comedy-Programm, Lesung und One-Man-Poetry-Slam.

Am Sonntag ist Premiere

Zur Premiere am Sonntag, 8. Oktober, um 15 Uhr in der Anschlussverwendung (Grünberger Straße) hat sich Röhrich direkt Verstärkung organisiert. Die 18-jährige Sängerin Motte wird ihn mit Songs begleiten.

Schon früher konnte sie im Vorfeld der H2T-Aufführungen oder bei der Jubiläums-Gala mit ihrem Können überzeugen. Tickets gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen.

Röhrich erfand die Fabelfigur Yggdrasil, der er ein Theaterstück widmete, mit dem er 2019 durch Mittelhessen tourte. Die Neufassung von »Der Hauptmann von Köpenick«, die Weitererzählung von Robin Hood, die Überarbeitung von »Jekyll und Hyde« stammen von ihm und wurden vom H2T aufgeführt. Mit seinem Solo-Programm will Röhrich unterhalten und Menschen glücklich machen. Doch auch unangenehme Themen kommen auf den Tisch: Egoismus, Gier, Einsamkeit, Liebe, Kapitalismus und mehr.

»Die Schöpfung« für Kinder und Erwachsene

Gießen (pm). »Der Herr ist groß in seiner Macht« und schafft die Welt in sechs Tagen inklusive Sonne, Himmel und Sterne, Meer und Fische, die Natur und allerlei Tiere und Vögel und natürlich Adam und Eva. Diese biblische Geschichte wird in einem Kinderkonzert am Samstag, 7. Oktober um 17 Uhr in der Petruskirche kurz, lustig und farbig mit Musik erklärt. Am Folgetag gibt es ein Konzert für Erwachsene.

Drei lebendige Engel – Raphael, Uriel und Gabriel – stellen diese spannende Welt den Kindern vor. Kinder werden außerdem hören, wie einzelne Orchesterinstrumente klingen, wie sie z. B. die Geräusche des Wassers in einem Bach oder das Zwitschern eines Nachtigall oder das Gurren einer Taube nachmachen können und hören die bekanntesten Ausschnitte aus dem Chorwerk von Joseph Haydn »Die Schöpfung«. Der Eintritt zum Kinderkonzert ist frei.

Im Konzert für Erwachsene am Sonntag, 8. Oktober, um 17 Uhr in der Petruskirche wird das ganze Oratorium dargeboten. Es musizieren in Gießen bestens bekannte Solisten: Narro Intxausti (Sopran), Christian Rathgeber (Tenor) und Michael Roman (Bass) zusammen mit der Kammerphilharmonie Bad Nauheim, der Petruskantorei Gießen unter der Leitung der Propsteikantorin Marina Sagorski.

Musiker ehren Ekkehard Jost

Gießen (pm). Bei ihrem ersten Herbstkonzert ist die JazzLG wieder zurück im Ulenspiegel: am Mittwoch, 11. Oktober, um 20.30 Uhr. Manfred Becker wird dort mit seinem Ensemble Musik von Ekkehard Jost, der 1975 die Jazzinitiative Gießen mitbegründete, präsentieren. Im Zentrum des Projekts steht das musikalische Werk des Musikwissenschaftlers, Komponisten und Musikers. Musikalische Weggefährten des Komponisten präsentieren seine Kompositionen in neuen, klangfarbenorientierten Arrangements und ungewöhnlicher Besetzung: Manfred Becker, Wollie Kaiser, Daniel Schmitz, Julien Blondel und Joe Bonica. Eintritt kostet 15 Euro (ermäßigt 5 Euro für Studierende/Schüler).

20er-Jahre-Flair in der Vitos-Kapelle

Gießen (pm). Ein besonderes Konzert gibt es am Freitag, 6. Oktober, ab 20 Uhr mit »The Great Gatsbees« in der Vitos-Kapelle. Sie bringen mit schwungvollen Rhythmen und frivolen Texten glitzernden Glamour und den Flair der 20er Jahre erneut auf die Bühne. Mit Hits wie »Puttin On The Ritz« oder »Schöner Gigolo, armer Gigolo« spielen sie sowohl englische Klassiker als auch populäre deutsche Schlager der damaligen Zeit. Egal ob beim Charleston, Tango oder Swing: »The Great Gatsbees« regen bei ihren Konzerten garantiert den Hüftschwung des Publikums an und verleiten Zuhörer dazu, das Tanzbein zu schwingen. Neben flotten Nummern mit humorvollen Texten wird das Publikum durch sentimentale Songs zum Schunkeln und Träumen verführt.